

# Junge Wohnvorstellungen erfahrbar machen

**Wie wollen junge Menschen in München wohnen – und wie können sie es sich leisten? Darum geht es seit April bis Ende Juli bei der Wohnwerkstatt des KJR mit Workshops, Ausstellungen, Vorträgen und Aktionen im Haus der Jugendarbeit**

Fand die Auftaktveranstaltung der Wohnwerkstatt corona-bedingt noch digital statt, konnten im Mai und Juni erste Projekte bereits in Präsenz stattfinden.

Beim Workshop „Urban Tiny Living“ am 29. Mai wurde am Beispiel von zwei Tiny Houses des „Tiny PopUp Projekt“ auf einer alten Gleisinsel in Pasing gezeigt, wie das Leben in so einem winzigen Haus aussehen könnte. Die Wohnwerkstatt des KJR und das „Tiny PopUp Projekt“ aus Pasing hatten dazu Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen.

## Urban Tiny Living

„Wir wollen dazu inspirieren, nachhaltige und bezahlbare Wohnalternativen für junge Menschen weiterzuentwickeln und ihre Ideen sichtbar machen“, erklärt Christopher Jones von der KJR-Fachstelle Junges Wohnen.

Bei dem dreistündigen Workshop „Urban Tiny Living“ bekamen die Teilnehmenden eine ausführliche Führung durchs Tiny PopUp Projekt und konnten Ideen für ihr eigenes Modell sammeln. Im zweiten Workshop-Teil ging es um die Frage, was die Chancen von Tiny Living in der Stadt sein können. Die Teilnehmenden stellten fest, wie vielfältig das Thema hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ressourcen-Schonung ist. Einer der wichtigsten Punkte: Tiny Houses und Co. versiegeln den Boden nicht und ermöglichen so ökologische Nachverdichtung und flexible Leerstandsnutzung von Flächen, Brachen und ungenutzten Gärten.

Felicia Rief vom Tiny PopUp Projekt war begeistert: „Es hat mega Spaß gemacht und ich freue mich sehr auf die öffentliche Ver-

nissage!“

In der anschließenden zweiwöchigen Projektphase konnten die Teilnehmenden ein Tiny-House-Modell zeichnen oder bauen.



**So groß kann ein Kleinhaus mit knapp 18 Quadratmetern von außen sein**

## Vernissage mit Kundgebung

Als Abschluss wurden die Ideen und Modelle am 12. Juni bei einer Kundgebung „Leerstand zu Wohnraum“ als kleine Vernissage präsentiert. Die Kundgebung mit 50 Teilnehmenden



auf einer Brachfläche am S-Bahnhof Fasanerie wurde von der KJR-Vorsitzenden Judith Greil eröffnet. Mit Reden von Architects4Future, Tiny PopUp Projekt sowie der Freiraum-Initiative Common Ground wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, städtische Leerstände für Jugendkultur sowie alternative Wohnformen zu nutzen und dabei ressourcenschonend mit Boden und Baustoffen umzugehen.

Ein weiteres Projekt der Wohnwerkstatt ist die Einbeziehung von Azubis am städtischen „Azubiwerk“, welches 2022 gegründet werden soll, um analog zum Studentenwerk München bezahlbaren Wohnraum für Münchner Azubis zu schaffen. In Kooperation mit der DGB-Jugend fanden im Juni und Juli Workshops statt, bei denen es um die Wohnbedürfnisse, Partizipationsmöglichkeiten und Möglichkeiten der Selbstverwaltung in zukünftigen Wohnheimen des Azubiwerks ging.



Eines der Tiny-House-Modelle

## Temporäre Wohnwerkstatt



Bei der Vernissage und Kundgebung „Leerstand zu Wohnraum“ auf einer Brachfläche

### Interaktive Ausstellung

Bezahlbares Wohnen für junge Münchner\*innen, die eine Ausbildung machen oder studieren, wird auch bei der interaktiven Ausstellung „0,6 Zimmer (Küche, Bad)?!“ thematisiert. Das ehemalige Münchner SchülerInnen-Büro im Haus der Jugendarbeit wurde dafür so umgestaltet, dass mit fahrbaren Möbeln und aufgeklebten Quadratmetern Teilnehmer\*innen ihr Budget für ein Zimmer oder eine Wohnung exemplarisch für verschiedene Stadtviertel und auch für andere Städte aufstellen können.

Den Abschluss der Wohnwerkstatt bildet im Juli die vierteilige Workshop-Reihe „Von der Idee zur Gemeinschaft“ der jungen Genossenschaft „Convex\_us“. An zwei Wochenenden

(10./11.7. & 31.7/1.8) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie man von der Projektidee zu einer (Wohn-)Gemeinschaft kommen kann. Der Prozess von der Idee über eine Planungsgruppe bis hin zur Verwirklichung eines (Wohn-)Projekts soll dabei mit verschiedenen Referierenden dargestellt und in einer gemeinsamen Ausstellung sichtbar gemacht werden.

Wer Interesse an der interaktiven Ausstellung sowie noch laufenden Aktionen der Wohnwerkstatt hat, kann sich gerne unter [www.jungeswohnen-muc.de](http://www.jungeswohnen-muc.de) informieren oder Christopher Jones unter [c.jones@kjr-m.de](mailto:c.jones@kjr-m.de) kontaktieren.

Christopher Jones, Fachstelle Junges Wohnen, KJR

## Fortbildung, Begegnung und Austausch

# Fortbildungstag der Kindertageseinrichtungen online

In der Zeit der Pandemie war auch beim Fortbildungstag für die Kindertageseinrichtungen am 20. April 2021 Flexibilität gefragt. Die Seminare konnten nicht in Präsenz stattfinden, daher fand der Kita-Tag zum ersten Mal komplett online statt

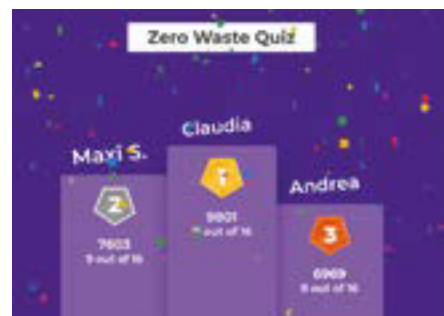
112 Mitarbeitende der Abteilung Kindertageseinrichtungen nahmen an einem der vom Referat Personalmanagement - Personalentwicklung organisierten elf Online-Seminare teil. Beim Angebot der vielfältigen Seminarthemen wurden die unterschiedlichen Bedarfe von Mitarbeitenden im pädagogischen Bereich, in Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigung berücksichtigt.

Beispielsweise haben sich die Teilnehmenden im gleichnamigen Seminar mit der Frage „Was macht uns zu einem guten Team?“ beschäftigt oder neue Impulse bekommen in den Seminaren „Entspannung für Kinder“, „Natur erfahren mit Kindern“ und „Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern“. Im Seminar „Konfliktmanagement – als Führungskraft lösungsorientiert handeln“ konnten sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen austauschen und wertvollen Input erhalten.

Sehr erfreulich war, dass auch Kolleginnen und Kollegen aus dem KJR Seminare angeboten

haben und auf diese Weise die Teilnehmenden für wichtige Themen begeistern konnten: Julia Traxel, Beauftragte für Nachhaltigkeit, als Referentin für das Seminar „Sparsamer Umgang mit Plastik: Ein Kinderspiel?“ sowie Mädchen\*beauftragte Katharina Fertl und Jungen\*beauftragter Bernhard Rutzmoser mit dem Thema „Geschlechtssensible Arbeit und sexuelle Vielfalt in der frühkindlichen Pädagogik – schon ein Thema für die Kita?!“ Weitere Themen wie „Grundlagen Outlook“, „Selbst- und Zeitmanagement im Kita-Alltag“ und „Rückenschule – Gesunder Rücken in Alltag und Beruf“ rundeten das Angebot an diesem Tag ab.

Für mögliche technische Probleme bot das Referat Personalmanagement - Personalentwicklung mit Unterstützung von Sait Köse, dem Leiter des Café Netzwerk, eine Hotline an. Nachdem



Online, aber mit Spaß...  
...zum Beispiel beim „Zero-Waste-Quiz“

es hier lediglich zu Beginn etwas zu tun gab, konnten alle erfolgreich an ihrem Online-Seminar teilnehmen. So war der erste Online-Kita-Tag im KJR etwas anders als gewohnt, aber ein durchaus gelungener Fortbildungstag, an dem die Mitarbeitenden der Abteilung Kindertageseinrichtungen zumindest über den Bildschirm mal wieder zusammenkommen und sich austauschen konnten.

Kathrin Kababgi, Referat Personalmanagement - Personalentwicklung

